



Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, 11015 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Helge Limburg
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Anette Kramme MdB

Parlamentarische Staatssekretärin
bei der Bundesministerin der Justiz
und für Verbraucherschutz

HAUSANSCHRIFT Anton-Wilhelm-Amo-Straße 37
10117 Berlin

TEL (030) 18 580-9010

E-MAIL buero-pst@bmjv.bund.de

7. November 2025

Betreff: Ihre Schriftliche Frage Nr. 10/515

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre o. a. Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 10/515:

Welche konkreten Schritte hat die Bundesregierung bislang unternommen, um die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vorgesehene Erfassung von Deepfakes als Form von bildbasierter sexualisierter Gewalt strafrechtlich umzusetzen, und wann ist mit einem entsprechenden Gesetzentwurf zu rechnen?

Antwort:

Die Parteien der Regierungskoalition haben im Koalitionsvertrag vereinbart, Strafbarkeitslücken bei bildbasierter sexualisierter Gewalt zu schließen und dabei auch Deepfakes und deren Zugänglichmachung gegenüber Dritten zu erfassen (Zeilen 2880 folgend). Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz prüft derzeit, wie diese Vorgaben am besten umgesetzt werden können. Ein Zeitplan liegt noch nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen